

Zauberhafter Märchenabend in der Windmühle

Ennigerloh. (HJH.) Am Ende waren sich die gut 40 Gäste einig: Das war ein zauberhafter Märchenabend im wunderbaren Ambiente der Ennigerloher Windmühle. Die Märchenerzählerinnen Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann entführten gekonnt in die Welten der Märchen, Sagen und Geschichten aus alter Zeit. Verbindendes Element war dabei das Thema Mühle, was auch Heinz-Josef Heuckmann in seinen „Windmühlengeschichten aus 150 Jahre Windmühle Ennigerloh“ aufgriff. Das Thema Mühlen und Märchen, die vielfältigen An-



Märchenerzählerinnen in traditioneller Kleidung: Sigrun Schwarz (l.) und Barbara Tillmann begrüßten die Gäste vor der Windmühle mit Musik

knüpfungspunkte und Verbindungen zwischen diesen Bereichen – all das wollten die Mühlenfreunde anlässlich des Jubiläums 150 Jahre Windmühle Ennigerloh 1869 – 2019 einmal präsentieren. Und mit den in der alten Tradition des lebendigen Erzählens ausgebildeten Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann fanden sie dafür zwei Erzählerinnen, die die ausgewählten Mühlenmärchen und -sagen mit Worten, Mimik und Gesten frei erzählt wahrlich lebendig werden ließen. Die wunderbar renovierte Ennigerloher Windmühle bot dazu den perfekten Rahmen: Auf mehreren Etagen, im historischen Ambiente, umgeben von echter alter Handwerkstechnik, ließen sich die Zuhörerinnen und Zuhörer einfangen und in fremde Welten und Zeiten entführen. Das Märchen der klugen Frau, der es gelang, mit Esprit und Verstand die tägliche schwere Arbeit des Getreidemahlens auf mehrere Schultern zu verteilen, stammt aus dem Orient. Mit dem gestieften Kater wurde auch ein deutsches Märchen präsentiert, welches viele kennen, welches sich aber auch durch seine besondere Nähe zum Thema Mühle auszeichnet. Als Bei-



Mühlenmärchen im stilvollen Ambiente der Windmühle: Die gut 40 Gäste waren begeistert

spiel für Märchen von Mül- lerssöhnen, die auszogen, ihr Glück zu machen, stand der alberne Hans: Zunächst verspottet, dann aber fleißig und treu, gewann er am Ende das Herz einer Prinzessin. Das Märchen „Die Wunschmühle“ entführte in die Welt von Wünschen, Egoismus, Übermaß und Gier: Am Ende wurde deutlich, warum Meerwasser salzig ist. Nach jeweils 30 bis 40 Minuten wanderten die Gäste dann weiter in einen anderen Raum, in den kurzen

Sanierung durch die Mühlenfreunde von 2008 bis 2013, dem gelegentlichen Mahlen mit Windkraft und der heutigen lebendigen Windmühle als Wahrzeichen, Treffpunkt, Trau- und Veranstaltungsort

Pausen reichten die Mühlenfreunde Mühlenbrottschnitten und boten Getränke an. Heinz-Josef Heuckmann von den Mühlenfreunden ließ durch zu den Märchen in der Durchfahrt 150 Jahre Mühlengeschichte Revue passieren: Vom Ennigerloh Mitte des 19. Jahrhunderts, Botte- und Holländerwindmühlen, Müllern und ihrem oft kargen Leben, Multern und Abgaben, 60 Jahren Mühlenbetrieb, Zeiten des Stillstands und der Zwischenstufen bis hin zu der

sowie der besonderen Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten und angelegten neuen Projekten. Dieser Bogen rundete die insgesamt sehr gelungene Veranstaltung ab.

Heiraten bei Kerzenschein in Ennigerloh

Ennigerloh. Bei den zur Zeit herrschenden warmen Sommertemperaturen denkt noch niemand gerne an den Winter und an die Adventszeit. Vielleicht haben Sie aber Ihren Heiratsantrag im Sommerurlaub am Strand unter Palmen erhalten? Vielleicht hat Ihre Liebste oder Ihr Liebster endlich „Ja“ zu den gemeinsamen Hochzeitsplänen gesagt? Dann wäre eine romantische Hochzeit bei Kerzenschein in der Adventszeit vielleicht etwas für Sie beide! Wenn Sie noch in diesem Jahr heiraten und diesem Event einen romantischen Rahmen geben möchten, können Sie das in den Trauungsstätten in Ennigerloh,

Enniger, Ostenfelde und Westkirchen an den Freitagen vor dem ersten und zweiten Advent. Am 28. November und am 6. Dezember 2019 werden in der Zeit zwischen 17 und 19 Uhr „Candle-Light-Trauungen“ vom Standesamt Ennigerloh angeboten. An diesen Tagen können Sie sich im Schein zahlreicher Kerzen das Ja-Wort geben und romantisch in Ihre gemeinsame Zukunft starten. Für Terminanfragen stehen Ihnen die Standesbeamtinnen Ursula Scholz und Lydia Mergner unter den Telefonnummern 02524/28-1000 u. 28-1010 oder unter der Mail-Adresse standesamt@ennigerloh.de zur Verfügung.



Vereinsfest zum Jubiläum der Mühlenfreunde am 20. September

Ennigerloh. (HJH.) Wer hätte sich die Windmühle im heutigen, wunderschön sanierten und restaurierten Zustand vor 11 Jahren vorstellen können? Nun, einige mutige Ennigerloher nahmen Anfang 2008 das Heft des Handelns in ihre Hände und gründeten die „Mühlenfreunde Ennigerloh e.V.“ Mit Unterstützung der Stadt Ennigerloh wurde unverzüglich die Windmühle angepachtet – dann ging es auch sofort ans Werk: Erste Sanierungsarbeiten, Detailplanungen, Beschaffung von Fördermitteln, Bauantrag, Statik, Ausschreibungen – im Jahr 2009 ging es dann so richtig los – mit jeder Menge ehrenamtlicher Eigenleistung, unterstützt mit vielen Sach- und Geldspenden aus Ennigerloh, erstrahlte die Windmühle Schritt für Schritt im neuen Glanz – bis Ende September 2012 mit dem Setzen der neuen Flügel optisch das Denkmal wieder komplett war. Im Inneren aber musste noch einiges abgearbeitet werden, doch 2013 drehten sich erstmals nach 90 Jahren Stillstand wieder die Flügel im Wind und mahnten die Steine Getreide zu Mehl. Heute ist die Windmühle ein attraktiver, lebendiger Treffpunkt, angekommen in den Herzen der Bevölke-

rung. Dieses Ergebnis hat sehr viele Mitwirkende, wäre ohne die Mühlenfreunde mit ihren aktuell ca. 340 Mitgliedern als großer Rückhalt aber nicht möglich gewesen. Daher laden die Mühlenfreunde anlässlich des Jubiläums alle Mitglieder, alle Helfer, Förderer, Sponsoren und Unterstützer am Freitag, 20. September, um 19 Uhr zum Vereinsfest in und an die Windmühle ein. Eine besondere Einladung geht an die Gründungsmitglieder – sie sollen die Aufbruchstimmung der Gründungszeit in Interviews lebendig werden lassen. Eine Präsentation entführt in 150 Jahre Geschichte der Ennigerloher Windmühle, ehe in geselliger Runde gemeinsam ein wenig gefeiert werden soll – vielleicht auch als Einstimmung auf den Mettwurstmarkt ab Samstag. Weitere Informationen im Internet unter www.Muehlenfreunde-ennigerloh.de.



Vereinsfest rund um die Windmühle – die Mühlenfreunde laden dazu ein

Windmühlengeschichte(n), 150 Jahre Windmühle (6): 2006 - 2007: Bestandsaufnahme und bittere Erkenntnisse

Ennigerloh. (HJH.) Als die Zeit der Ballonsportfreunde Ennigerloh nach 35 Jahren Domizil Windmühle 2005 zu Ende ging, stand die Stadt Ennigerloh als Eigentümerin des technischen Denkmals vor der Frage: Was tun? Wie erhalten die Windmühle erhalten und möglichst sinnvoll genutzt werden? sich an seine Realschulzeit im Schatten der Windmühle. Dieter Neitemeier suchte das Gespräch mit der Stadtverwaltung – und fand dort sofort Zustimmung. In einigen Gesprächen wurde das Projekt diskutiert und entwickelt: Von der Vermessung und Bestandsaufnahme bis hin zu Sanierungsplanung, Entwicklung und möglicher Folgenutzung. Hier entstand gemeinsam die Idee, die Windmühle doch als Standort des Verkehrsvereins (damals ansässig in der Alten Brennerei und zuständig für den Tourismus in der Drubbelstadt) neu zu überplanen. Gesagt, getan: Anfang 2006 ging Dieter Neitemeier ans Werk: Wochenlang war die Windmühle quasi sein Zuhause, er kletterte bis in die letzten Winkel hinein, nahm Maß, zeichnete das Bauwerk im Bestand detailliert.

Genau diese Frage stellte sich auch Dieter Neitemeier: Der Ennigerloher studierte seit einigen Jahren an der Fachhochschule Hannover Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Sanierung und Erhaltungsplanung. Nun stand zum Abschluss seine Diplomarbeit an. Und dazu erinnerte er Es schlossen sich Untersuchungen von Mauer- und Holztragwerk an: Optisch, aber auch physikalisch und chemisch wurde die Windmühle auf Herz und Nieren



Windmühle im Dornröschenschlaf 2006/2007

untersucht. Und die Ergebnisse waren Besorgnis erregend: Wasser zuhauf in allen Wänden, angefaulte, teils morsche Balkenköpfe, die Tragfähigkeit der inneren Holzkonstruktion massiv gefährdet. Dadurch wurde deutlich, dass eine umfangreiche Sanierung erforderlich war, die Dieter Neitemeier in ihren Anforderungen und Schätzkosten von gut 300.000 Euro umriss. Schließlich endete seine Arbeit mit Entwürfen zur Umgestaltung und Nutzung als Fremdenverkehrsbüro. Nach knapp 6 Monaten harter Arbeit konnte er sie zum Auftaktspiel der Fußball-WM 2006 in Deutschland einreichen – und danach das „Sommermärchen“ miterleben. Seine Anstrengungen wurden am Ende mit der Note sehr gut (1,3) belohnt. Für Dieter Neitemeier war das Projekt ein guter Start ins Berufsleben: Heute ist er Sachverständiger für Gebäudeschäden bei einer Versicherung in Münster, er wohnt in Ostenfelde.

Aus der Sicht der Stadt war die Arbeit ein Glücksfall und eine „win-win-Situation“, wie Bürgermeister Berthold Lüft betonte: Die Diplomarbeit war eine günstige Gelegenheit, ein Konzept zur weiteren Entwicklung und Nutzung der Windmühle zu erziehen. „Damit wurden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen“. Die Idee der dortigen Unterbringung des Verkehrsvereins wurde von der Stadt Ennigerloh dann zunächst weiter verfolgt. Die statischen Mängel machten dann jedoch eine Schließung der Mühle notwendig. Dadurch stiegen die Sanierungsanforderungen weiter – und damit auch die Kosten.

Die Stadt sah sich nicht in der Lage, dieses Unterfangen zu finanzieren. Daraus entwickelte sich eine andere Dynamik: Das Konzept zur Sanierung unter Federführung ehrenamtlichen Engagements: Ein Verein sollte es nach Möglichkeit richten – Verein gesucht!

(Fortsetzung folgt)

Märchentag in der Windmühle für die gesamte Mosaikschule

Ennigerloh. (HJH.) Am Ende waren sich 199 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern einig: Das war ein toller Märchentag im wunderbaren Rahmen der 150 Jahre alten Ennigerloher Windmühle. Die Märchenerzählerinnen Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann begeisterten die Kinder mit Märchen, Sagen und

lung alter, wunderschöner Mühlenmärchen zu verbinden! Mit Tillmann Schwarz und Barbara Tillmann wurden rasch zwei Märchenerzählerinnen gefunden, die von diesem Projekt begeistert waren. Unterstützung dazu fanden die Mühlenfreunde auch bei der Niederlassung Ennigerloh der Sparkasse Münsterland-Ost.



Aufmerksam lauschten die Kinder der Märchenerzählerin Barbara Tillmann im stilvollen Ambiente der Ennigerloher Windmühle

Geschichten rund um das Thema Mühle aus alter Zeit. Anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Windmühle Ennigerloh 1869 bis 2019“ haben sich die Mühlenfreunde ein ganz besonderes Geburtstagsprojekt vorgenommen: An einem Tag sollten alle Schülerinnen und Schüler der benachbarten Mosaikschule die geschichtsträchtige Windmühle kennenlernen und hautnah erleben. Was lag da näher, als dieses Ziel mit der Erzäh-

lung diesem „Märchentag“ entgegen. Klassenweise besuchten die Schülerinnen und Schüler die Windmühle und lernten Durchfahrt und Mehlboden kennen. Dort wurden ihnen in kindgerechter, dennoch mitreißender Weise Mühlenmärchen erzählt: Vom Müllersohn alberner Hans, der mit Fleiß seine Traumprinzessin fand; von der klugen Frau, die nicht allein im Haushalt Getreide mahlen wollte, und

natürlich auch vom gestieften Kater, der das Glück des Müllersohns schmiedete. Mucksmäuschenstill und aufmerksam hörten die Kinder zu. Nach ca. 15 bis 20 Minuten wurden Raum und Erzählerin gewechselt – noch einmal äußern sich die Kinder verzaubert. In jeder Stunde wechselten die Klassen, nach der fünften Stunde war es dann geschafft: Alle Schülerinnen und Schüler haben an diesem einen Tag die Windmühle besucht! Und fanden diesen Märchentag toll. Ihr besonderer Dank galt den beiden mitreisenden Märchenerzählerinnen, aber auch den Mühlenfreunden für das wunderbare Angebot. Begeistert zeigten sich auch die Lehrerinnen und Lehrer: Anfangs vielleicht skeptisch – dann aber vollends über-

zeugt, denn die Kinder waren aufmerksam und diszipliniert bei der Sache. Die Kooperation der Schule mit den Mühlenfreunden bringt junges Leben in das altherwürdige Wahrzeichen der Drubbelstadt! Und den Schülerinnen und Schülern erlebte Ortsgeschichte nahe.

Märchengruppenbild am Leiterwagen mit Schülerinnen und Schülern der Mosaikschule sowie (v.l.) Mühlenfreund Fritz Meyke, den Märchenerzählerinnen Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann und (r.) der kommissarischen Schulleiterin Janine Celikel, Jürgen Wedig (Sparkasse Münsterland Ost, Niederlassung Ennigerloh), Mühlenfreund Klaus Schmitt



Tag des offenen Denkmals 2019: Technik und Geschichte der Windmühle im Blickpunkt

Ennigerloh. (HJH.) Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 8. September, öffnen die Mühlenfreunde von 11 bis 17 Uhr erneut die Tore des Ennigerloher Wahrzeichens. Im Mittelpunkt steht dabei naturgemäß das technische Denkmal Windmühle, seine Sanierung, seine Restaurierung, seine Technik, sein Betrieb. Denn wenn der Wind mitspielt, wollen die ehrenamtlichen Müller wieder Segel setzen und mit der Kraft des Windes Getreide mahlen. Einen zweiten Schwerpunkt bildet das Jubiläum „150 Jahre Windmühle 1869 - 2019“: Hier wird eine Präsentation zur Geschichte der Windmühle gezeigt, werden ausführliche Informationen zur Entwicklung der „Alten Dame“ gegeben, ebenso ein Rückblick. Anlässlich des Jubiläums wird

zudem rund um die Windmühle als dritter Schwerpunkt einiges geboten und gezeigt: Alte bäuerliche Technik mit Oldie-Trecker und Dreschkasten, der auch in Betrieb gehen soll. Alte Handwerkskunst mit Seiler und Holzschuhmacher wird ebenso präsentiert wie das Infomobil der Kreisjägerschaft zur heimischen Tierwelt. Ein nostalgisches Fahrradkarussell und eine Hüpfburg laden die Kleinsten ein. Um 15 Uhr gibt das Jugendorchester des Musikvereins Vorhelm ein Platzkonzert. Und drumherum bieten die Mühlenfreunde Getränke, Würstchen, Kaffee, Kuchen und Waffeln an. Einem schönen Tag in und an der Windmühle steht also nichts im Wege. Dazu laden die Mühlenfreunde ganz herzlich ein.



Drumherum wird einiges geboten